

## Modellstandort Berlin-Neukölln

Der Lokale Bildungsverbund (LBV) Reuterquartier liegt im äußersten Nordosten des Bezirks Neukölln von Berlin und bildet den zweiten Modellstandort (Evaluation) von Camino. Der LBV umfasst die Gebiete Reuterplatz und Donaustraße-Nord, die zwei aktive Quartiersmanagementgebiete (QM) von insgesamt 34 mit „besonderem Entwicklungsbedarf“ innerhalb Berlins darstellen (Stand: 02/2010). Seit 2002 ist das Reuterquartier Modellgebiet der „Sozialen Stadt“. Seit Juni 2009 gibt es das QM-Gebiet Donaustraße-Nord. In beiden Quartieren zusammen leben mehr als 27.000 Einwohner/innen, davon über 50 % mit Migrationshintergrund.

Das Handlungsfeld Bildung ist aufgrund der problematischen Situation ein Handlungsschwerpunkt der QM-Gebiete: So leben beispielsweise im Reuterquartier 65 % der Kinder in Familien mit Bezug von Existenzsicherungsleistungen und 70 % der Schüler/innen haben keinen oder nur einen Hauptschulabschluss. Für die Steuerung aller Bildungsmaßnahmen an Schulen wurde im Herbst 2005 im Reuterquartier eine Schulsteuerungsrunde gebildet. Ein zentrales Ergebnis der ersten Runde im Herbst war angesichts der schwierigen Entwicklungen an den Schulen die Entscheidung, das Projekt „Interkulturelle Moderation als Interventionsstrategie“ auf den Weg zu bringen, bei dem qualifizierte muttersprachliche Sozialarbeiter/innen an Schulen zur interkulturellen Vermittlung zwischen Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern eingesetzt werden.

Im September 2007 hat das QM Reuterplatz mit zahlreichen lokalen Akteuren und Vertreter/innen der Politik den LBV Reuterquartier gegründet. Er hat die Aufgabe, mit allen beteiligten Akteuren wie Schulen, Kitas, Jugendhilfeträgern, Migrantenvereinen sowie -selbstorganisationen, Eltern und Verwaltung ein abgestimmtes Bildungskonzept für den Reuterkiez zu erstellen. Mit der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung des LBV Reuterquartiers im Jahr 2009 wurde ein weiterer wichtiger Schritt getan, um gemeinsam die Bildungschancen der Kinder und Jugendlichen im Quartier zu verbessern. Nach der Auftaktveranstaltung des LBV hat sich die bisherige Schulsteuerungsrunde zu einer Steuerungsrunde des lokalen Bildungsverbundes entwickelt, die mit Vertreter/innen des Jugend- und Schulamtes, der Schulaufsicht, des Quartiersmanagements, der Schulen und Kitas, der Freien Träger und mit Elternvertreter/innen besetzt ist. Sie ist verantwortlich für übergeordnete strategische Entscheidungen. Mit dem Träger „Jugendwohnen im Kiez“ existiert seit 2008 eine Koordinatorenstelle für die Arbeit des LBV, die aus Mitteln der „Sozialen Stadt“ und vom Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband finanziert wird. Der Koordinator ist verantwortlich für die operative Steuerung des Gesamtprojektes „LBV Reuterquartier“. Als zentrale Partner des Verbunds können die Projekte „1km<sup>2</sup> Bildung“ der Freudenbergstiftung und „Campus Rütli CR<sup>2</sup>“ genannt werden, die neue Ansätze im Bildungswesen erproben.

Neben gemeinsamen Projekten und Veranstaltungen arbeiten die Mitglieder des Verbundes in verschiedenen Arbeitsgemeinschaften entlang der wichtigen Themen des Bildungsverbundes zusammen. So stellt das Thema Gewaltprävention einen zentralen Arbeitsschwerpunkt des LBV dar, indem z. B. in der Arbeitsgemeinschaft zum Thema Gewaltprävention Schritt für Schritt Bausteine der Gewaltprävention entwickelt und von den Verbundeinrichtungen umgesetzt und weiterentwickelt werden. Im Juni 2010 konnte die AG Gewaltprävention den Beschluss der Steuerungsrunde des LBV herbeiführen, dass die „Elternorientierte Gewaltprävention“ einen Arbeitsschwerpunkt des Verbundes für die Jahre 2010 und 2011 darstellt und der LBV zu diesem Zweck mit unserem Forschungsprojekt zusammenarbeitet.

Die Evaluation beinhaltet die systematische Untersuchung und Weiterentwicklung der elternorientierten Gewaltprävention im LBV Reuterquartier und umfasst folgende Ziele: 1. die Darstellung des LBV als konzeptuellen Rahmen für die Zusammenarbeit im Quartier am Thema Gewaltprävention, 2. die Darstellung des Mehrwerts, der durch die gewaltpräventive Arbeit des Bildungsnetzwerkes entsteht, 3. die Herausarbeitung von einzelnen Good-practice-Modellen der elternorientierten Gewaltprävention, 4. die Herausarbeitung von zentralen Rahmenbedingungen und Qualitätsmerkmalen für eine elternorientierte Gewaltprävention, 5. die Erarbeitung eines Qualitätsentwicklungsinstruments zur Reflexion der elternorientierten Gewaltprävention im Verbund und 6. die Öffentlichkeitsarbeit und der Ergebnistransfer bezüglich der gewaltpräventiven Aktivitäten im Verbund, um die Übertragbarkeit von erfolgreich erprobten Modellen auf weitere Institutionen im Verbund zu befördern.

Ansprechpartner des LBV Reuterquartier ist der Koordinator Herr Dr. Josef Kohorst; E-Mail: [kohorst@jugendwohnen-berlin.de](mailto:kohorst@jugendwohnen-berlin.de); Internet: <http://www.reuter-quartier.de/Lokaler-Bildungsverbund-Reuterkiez.1405.0.html>